# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

**No. 4. Mittwoch, den 6. Januar 1847.**


### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Januar 1847.

Die Herren Kaufleute Heinrich Schröder aus Berlin, Carl Kolbe aus Bromberg, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Hering aus Mierau, Schultz nebst Sohn aus Pinschin, Herr Buchdruckerei-Besitzer Grigoleit nebst Gattin aus Pr. Stargardt, log. im Hotel du Nord. Herr Rechnungsführer Gereres aus Kopitkowo, log. im Hotel de Thorn.

### Bekanntmachungen.

1. Mit der Königlich Belgischen Post-Verwaltung ist ein Vertrag geschlossen worden, der mit dem 1. Januar 1847 zur Ausführung kommt. Die wesentlichsten Bestimmungen dieses Vertrages sind folgende:

Für Briefe aus Preußischen nach Belgischen und aus Belgischen nach Preußischen Orten, werden an Preußischem Porto nachstehende Sätze erhoben:

1) für Briefe aus und nach der Rheinprovinz . . . . . . . . 1½ Sgr.
2) " " " " " Westphalen und aus und nach allen übrigen, links der Elbe belegenen Orten Preußens . . . . . 3 "
u. 3) für Briefe aus und nach den vorstehend nicht genannten Preußischen Gebietstheilen . . . . . . . . . . . . . 4½ "

An Belgischem Porto kommen für die gedachte Correspondenz folgende Sätze zur Erhebung:

1) für Briefe aus und nach den Belgischen Provinzen Lüttich, Limburg und Luxemburg 20 Centimes oder . . . . . 1¼ Sgr.
2) " " aus u. nach d. übrig. Gebietstheilen Belgiens 40 Cent. od. 3½ "

Auf die Preußischen Portosätze findet die gesetzliche Preußische Brief-Gewichts-

Progression, auf die Belgischen Portesätze dagegen die in Belgien übliche, von ½ zu ½ Lth. mit einfachem Porto fortschreitende Briefgewichts-Scala Anwendung.

Die im Transit durch Belgien gehenden Briefe aus und nach Preußen nach u. von überseeischen Ländern, welche von Belgischen Häfen aus oder dahin durch Handelsschiffe befördert werden, zahlen, außer dem obigen Preußischen Porto, an Belgischem Transit- und Seeporto 55 Centimes oder 4¾ Sgr. nach der Belgischen Brief-Gewichts-Scala. Dieses Porto muß sowohl hin- als herwärts von dem Preußischen Absender oder Empfänger gezahlt werden.

Recommandirte Briefe müssen sowohl hin- wie herwärts bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Für derartige Briefe nach Belgien ist an Preußischem internen Porto derselbe Betrag wie für gewöhnliche Briefe und ausserdem das gesetzliche Scheingeld von 2 Sgr. zu zahlen. An Belgischem Porto ist dagegen stets das doppelte von demjenigen Satze zu entrichten, welcher für gewöhnliche Briefe zu erheben ist.

Waarenproben, welche den Briefen kennbar beigeschlossen oder denselben angehängt worden sind, aus Preußen nach Belgien und umgekehrt, zahlen an Preußischem Porto die Hälfte, an Belgischem Porto dagegen ein Drittel des Portobetrages für gewöhnliche Briefe. Bedingung ist hiebei, daß der Brief allein nicht mehr als ¾ Lth. wiegt.

Journale, Zeitungen, periodische Schriften und andere gedruckte Sachen müssen gegenseitig bis zur Grenze frankirt werden. Für diese Sendungen ist, sofern sie unter Kreuzband verschickt werden, an Preußischem Porto stets der vierte Theil desjenigen Porto-Betrages zu entrichten, welcher für Briefe aus u. nach Belgien zu zahlen ist. Belgische Zeitungen pp., welche bei Preußischen Postanstalten bestellt und durch letztere bezogen werden, unterliegen ausser dem Verkaufspreise, welcher von den Abonnenten in Belgien zu zahlen ist, noch der gesetzlichen diesseitigen Provision.

Berlin, den 31. December 1846.

General-Post-Amt.

2. Um der belästigenden Straßen-Bettelei mit Nachdruck entgegen wirken zu können, ist es durchaus erforderlich, daß das Almosengeben auf den Straßen, welches nach § 59. des Westpreussischen Land-Armen-Reglements vom 31 December 1804 durch Strafen verpönt ist, gänzlich aufhöre. Es wird erwartet, daß das Publikum sich dieser zur Abstellung der Straßen-Bettelei zweckdienlichen Maaßnahme willig fügen und etwanige freiwillige Spenden der hiesigen Armen-Direction zur Verwendung überweisen werde.

Danzig, den 4 Januar 1847.

Der Polizei-Präsident.

3. Die Couponsbogen der auswärtigen Departements können, insoweit dieselben zeitgemäß angemeldet worden, vom 5. d. M. ab in unserm Sessionszimmer, gegen Vorzeigung der Stichcoupons, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 2. Januar 1847.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direction.

4. Die in der Zeit vom 9. bis einschließlich den 16. December 1846 uns übergebenen Staatsschuldscheine sind, mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen und können nunmehr täglich, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 4. Januar 1847.

Königliche Regierungs-Haupt-Kasse.

---

## AVERTISSEMENT.

5. Es sollen in termino

den 28. Januar f. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichtsgebäude mehrere im Wege der Execution abgepfändete Gegenstände, namentlich: ein Sopha von Mahagoni, ein großer Spiegel, ein Schreibesecretair, zwei Kommoden, Stühle, Tische und mehreres Hausgeräth, sowie goldene und silberne Geräthschaften und eine frischmilchende Kuh gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Pr. Stargardt, den 9. December 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

7. Bei B. Kabus, Langgasse dem Rathhause gegenüber, sind vorräthig:
Jahn. G., das Hohelied in Liedern. Zwei Hefte. Preis 1 Rthlr. 5 Sgr.
Nitsch, Uebung in der Heilung, herausgegeben von W. F. Besser. Neue Ausgabe mit Titelkupfer. Geh. 15 Sgr.

Ersteres, welches seltene poetische Schönheit mit christlicher Tiefe und Innigkeit vereinigt, darf wohl zu den Meisterwerken deutscher Dichtung gezählt werden. Dagegen ist „Nitsch Uebung" so vielfach in öffentlichen Beurtheilungen neben die berühmten Erbauungsschriften des Joh. Arnd, Heinrich Müller u. Scriver gestellt worden, daß ich mir nur diese Hinweisung erlaube. Rich. Mühlmann.

8. Die No. 1. des Danziger Kirchenboten, v. Dr. Kniewel, ist erschienen und kann gegen Pränumeration auf den ganzen, halben, oder Viertel-Jahrgang abgeholt werden.

L. G. Homann's Kunst- u. Buchhandlung,
Jopengasse No. 598.

9. Das Sonntags-Blatt v. Consistorial-Rath u. Superint. Bresler, von dem No. 1. des siebenten Jahrganges erschienen, ist gegen Pränumeration auf den ganzen Jahrgang à 1 Rtl, halben Jahrg. 15 Sgr. und Viertel-Jahrg. 7½ Sgr. zu beziehen durch die Wedelsche Hofbuchdruckerei,
Jopengasse No. 563.

---

Anzeigen.

10. Mit dem heutigen Tage haben unsern bisherigen Mitarbeiter Herrn T. Hirsch als Theilnehmer in unser Geschäft aufgenommen und werden dasselbe unverändert unter der Firma:

Rosenstein & Hirsch

fortsetzen.
B. Rosenstein & Co.
Danzig, den 1. Januar 1847.

11. Breitgasse No. 1201. ist die Untergelegenheit, in welcher zur Zeit ein Handels-Geschäft betrieben wird, zu vermiethen; auch ist daselbst ein Kramrepositorium nebst Tombank zu verkaufen. Näheres Breitgasse 1202.

12. Der Lehrer Herr Rylski zu Gentomie bei Mewe ertheilt nähere Auskunft über einen Hauslehrer, der sich zu engagiren wünscht.

13. Vor etwa 8 Tagen hat sich ein kleiner Schäferhund, schwarz mit untermischten weißen Haaren, entweder verlaufen oder ist aufgefangen worden. Derjenige, welcher eine sichere Anzeige über diesen Hund machen kann, erhält Schnüffelmarkt No. 711. eine Belohnung.

14. Einem tüchtigen, unverheiratheten Gärtner, der Zeugnisse seines guten Verhaltens beibringen kann, wird Langgasse No. 370. eine Stelle nachgewiesen.

15. Ein junges Mädchen das im Schneidern geübt ist wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen unt. Brodbänkenthor im Laden.

17. Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 6. Januar. Zum Benefiz für Herrn Pegelow, z. e. M. w. Eine Familie.

Donnerstag, den 7. Das Nachtlager zu Granada. (Herr Neumöller Prinz-Regent. — Herr Burckhard Gomez.)

Freitag, den 8. Z. e. M. Drei Feen. Lustsp. in 2 Act. Hierauf z. e. M. Emiliens Herzklopfen. Vaud.-Scene. Z. Schluß z. e. M. Der Kapellmeister u. der Ochsenhändler oder die Ochsenmenuett. Kom. Schauspiel in 1 Akt. Nach einer wahren Anekdote von Hoffmann. Die Musik nach Haydnschen Compositionen, arrangirt von Seyfrid. —

Den verehrlichen Musik-Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß die berühmte Cello-Virtuosin, Fräulein Lisa B. Christiani, Königl. Dänische Hof-Violoincellistin, in Folge meiner Einladung in Kurzem hier eintreffen und sich auf der Bühne hören lassen wird. —

F. Genée.

18. Die Kunst-Ausstellung im Saale des grünen Thores dauert nur noch bis zum 20. Januar. Sie enthält jetzt, ausser den besten schon früher eingetroffenen Kunstwerken, mehre von Sr. Majestät dem Könige anvertraute und viele andere neu angelangte herrliche Bilder. Geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Entrée 5 Sgr.

19. Pensionaire finden freundliche Aufnahme Langgasse 386., 2 Treppen hoch.

20. Ein tüchtiger, der Feder mächtiger, mit guten Zeugnissen versehener Handlungsdiener, findet in meinem Geschäfte zu Ostern ein Engagement. Meldungen Reitbahn No. 44. J. S. Keiler.

21. 3500 rtl. werden zur ersten Hypothek gesucht. Meldungen werden unter M. K. im Intelligenz-Comtoir entgegengenommen.

22. 200 bis 300 rtl. werden gegen hypothekarische Sicherheit oder gegen Wechsel gesucht. Meldungen unter M K. nimmt das Intelligenz-Comtoir entgegen.

23. Lampen all. Art w. in all. Farb. aufs feinste lackirt u. bronz., sowie jed. Reparatur ders. gut u. bill. gemacht; auch wird ein Sohn ordentl. Eltern als Lehrling verlangt bei A. F. Bergemann, Klempnermeister, Breitg. 1207.

24. Wer von den hies. Herren Elementar-Lehrern zum Stellentausch nach Königsberg i. Pr. geneigt sein möchte, wolle s. Adr. sub D. M. im Int.-Comtoir abgeben.

25. Bestellungen auf hochländisches büchen Klobenholz à Klft. 7½ rtl. frei vor des Käufers Thür werden angenommen bei Hoppe & Kraatz, Breit- und Faulengassen-Ecke 1045.

26. Das Haus Hundegasse No. 263., nach der Dienergasse durchgehend, mit 8 heizbaren Zimmern, Stallung und einem Pumpenbrunnen auf dem Hofe, ist zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man daselbst im Comtoir.

27. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 7., 7 Uhr Abends, Vortrag des Herrn J. C. Krüger: Ist eine Aktien-Bäckerei nach Art der Königsberger für den hiesigen Ort ein Bedürfniß? Hierauf Gewerbebörse.

Der Vorstand des Danz. Allg. Gewerbevereins.

28. Die neuen Verzeichnisse pro 1847 von Gemüse- und Blumen-Saamen, neuesten Georginen, Nelken u. a. Pflanzen bei

**August Friedrich Dreyssig,** in Tonndorf

können bei mir in Empfang genommen werden, und werde ich darauf eingehende Bestellungen, wie gewöhnlich, prompt besorgen. C. E. Zingler.

29. Zweite Vorlesung im Hotel de Berlin,

Sonnabend, den 16. Januar, Anfang präcise 6¼ Uhr Abends. Herr Prediger A. Blech: Theorie der Vorlesekunst. Herr Dr. Förstemann: Ueber den Charakter Siebenbürgens und seiner Bewohner. Ein Billet kostet 10 Sgr.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten

Dr. Löschin. Claassen. Kliewer. Zernecke I.

30. Den geehrten Herren Gutsbesitzern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von Mitte bis Ende Januar in meinem Geschäft die Danziger Gegend bereisen werde, und etwanige neue Anmeldungen schriftlich bei dem Kaufmann Hrn. Zabynski, Schmiedegasse No. 92., gefälligst abzugeben bitte.

Bromberg, den 28. December 1846.

Otto Braunschweig,
Schaafzüchter.

31. Es wird ein erfahrener, zuverlässiger Oekonomie-Inspector zu Marien d. J. oder zum 1. April gesucht; desfallsige Meldungen werden, unter V. B. adressirt, im Intelligenz-Comtoir angenommen.

32. E. jung. Mensch, d. nicht a. gr. Gehalt sieht, wünscht, w. e v. Lande ist, e. and. Stell. als Insp. o. dgl.; näh. b. d. Commiss. Gerh. Jantzen, Breitg. 1056.

33. Ein Gehülfe für mehrere Branchen sucht ein Engagement. Näheres Breitgasse No. 1056.

34. Ein Mädchen das im Schneidern geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden. Näheres Häkergasse No. 1505.

35. Auf ein ländliches Grundstück, dessen Gebäude mit 13,530 Thlr. gegen Feuersgefahr versichert sind, wird zur ersten Stelle ein Kapital von 6650 Thlr. gesucht. Näheres hierüber Poggenpfuhl No. 390. zwei Treppen hoch.

36. Die zu meiner Besitzung in Kemnade, welche 1⅛ Meile von Danzig und ⅛ Meile von der von Dirschau nach Danzig führenden Chaussee gelegen ist, gehörende Acker- und Wiesenfläche beabsichtige ich in kleinen Parcellen auf Erbpacht auszugeben. Die hierauf Reflectirenden ersuche ich, sich bei mir zu melden um von den nähern Bedingungen Kenntniß zu nehmen.

Kemnade, den 4 Januar 1847.

H. Meyer.

37. Bei meiner Abreise von Danzig sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. J. O. Barg.

38. Poggenpfuhl No. 195. sind 4 Stuben im Ganzen oder getheilt n. Küche, Keller, Boden, Appartement u. Wasser auf dem Hofe an ruh. Bew. sogleich oder zu Ostern zu vermiethen, auch an einzelne Personen mit auch ohne Meubeln. Auch finden daselbst Pensionäre freundliche Aufnahme.

59. Das Haus im Dorfe Wonneberg No. 25. nebst dem dazu gehörigen Gartenlande soll Dienstag, den 2. Februar, Vormittag 10 Uhr, im Gasthause daselbst an den Meistbietenden verkauft werden; hiezu ladet Kauflustige ein
der Eigenthümer.

40. Persönliche Verhältnisse veranlassen uns, unser seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg geführtes Putz- u. Mode-Waaren-Geschäft aufzugeben. Sollte Jemand gesonnen sein, unser Geschäft fortzusetzen u. das vorhandene Waarenlager käuflich zu übernehmen, so bitten wir, sich persönlich oder in portofreien Briefen an uns zu wenden.

Amalie Grunau & Stanke,
Elbing, d. 2. Januar 1847. Brückstraße No. 27.

41. Ein in Nahrung stehendes Victualien-Geschäft ist zu verpachten. Näheres Baumgartschegasse 1025.

42. Der Divisions-Prediger Dr. Kahle, Fleischergasse No. 124, empfiehlt eine Pension für k. Mädchen, die die Schule besuchen oder zu ders. vorber. werd. sollen.

43. 900 rtl. werd. gegen hypoth. Sicherheit ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Adressen unter Litt. F. S. erbittet man im Intelligenz-Comtoir.

44. Incassa-Geschäfte jeder Grösse werden pünktlich laut Anweisung ausgeführt Brodbänkengasse No. 690., 3 Treppen hoch.

45. Sonnabend, d. 2. d. M., Abends hat sich eine kleine Hündin, eine Abart vom Windspiel, weiß und schwarz gefleckt, verlaufen; sie hört auf den Namen Selma. Bei angemessener Belohnung ist dieselbe abzugeben Altstädtischen Graben auf den Brettern, beim Bäckermeister Herrn Schnarke, 2 Treppen hoch. E. Jost.

46. Das Haus am Kuhthor No. 292., mit 4 Stuben rc., ist zu Ostern f. 100 Rtl. jährlich zu vermiethen oder auch zu verk. Von 12—2 Uhr zu besichtigen.

---

## Vermiethungen.

47. Drehergasse, Wasserseite, sind 2 Wohngelegenheiten, bestehend in der ersten Etage aus 3 Zimmern, von denen das eine nach der Langenbrücke, u. in der zweiten Etage aus 2 Zimmern nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen. Näheres darüber wird ertheilt vorstädtschen Graben No. 163.

48. Heil. Geistgasse No. 978., 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben vis a vis, Küche, Boden &c., sogleich oder zu rechter Ziehzeit, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

49. Das Vorgebäude am Hause Langenmarkt Nro. 500 ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hause Langenmarkt Nro. 500 oder im Comptoir Brodbänkengasse Nro. 656.

50. Langgasse No. 58. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Entree, Küche, rc. zu Ostern zu vermiethen.

51. Hundegasse No. 270 sind 3 Stuben, Küche, Boden, Altan zu vermieth

52. Hundegasse No. 270. sind 2 geräumige gewölbte Keller zu vermiethen.

53. Hundegasse No. 270. ist 1 Hange- und Nebenstübchen gleich zu vermieth.

54. Dienergasse ist ein trockener geräumiger Pferdestall nebst 2 Böden gleich zu vermiethen. Näheres Hundegasse No 270.

55. Johannisgasse 1374. ist die Saal-Etage aus mehreren zusammenhängenden bequemen Zimmern und sonstigen Localitäten bestehend, zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

56. Kassubschen Markt 390. sind 2 decorirte Stuben, Nebenkabinet, Küche, Boden Keller, Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

57. Laueng. 887. ist 1 Logis mit 4 Stuben, Kab., Küche, Speisek., Bod., Keller, u. 1 Hangestube, Kabinet und aller Zubehör zu vermiethen.

58. In dem Hause heil. Geistg. 974 sind 5 Zimmer, Hinter- u. Seitengebäude, Küche u. Keller zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Die Miethe ist, mit vierteljährl. Vorausbezahlung auf 170 rtl. pro Jahr festgestellt. Das Nähere erfährt man Brodbänkeng. 670. bei J. F. Hein.

59. Die Wohnung Vorstädtschen-Graben 2084. D. ist zu Ostern zu vermiethen.

60. Baumgartsche Gasse No. 1032. ist 1 Untergelegenheit, bestehend in einer Vor u. Hinterstube, Küche, Keller, kleinem Hof nebst Garten zum April c. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

61. Poggenpfuhl No. 204. ist 1 sehr freundliche Wohnung von 2 Stuben vis a vis nebst Keller, Boden, und Bequemlichk. nur an ruhige Bewohner zu vermieth.

62. Langenmarkt 451. ist 1 Zimmer mit Meubeln u. Beköstigung gleich z. v.

63. Brodbänkengasse No. 663. ist die Saal- und dritte Etage nebst allen Bequemlichkeiten (alles neu dekorirt) zu Ostern zu vermiethen.

64. Vorstädt. Graben 2058. ist eine Wohnung zu vermiethen.

65. Poggenpfuhl No. 265. ist eine große Remise zu vermiethen, die sich zu mehreren Geschäften eignet. Nebenan zu erfragen.

66. Breitg. 1202. in der Saal-Etage, sind drei heizbare Zimmer rc. zu verm.

67. Hl. Geistgasse 756. ist 1 Stube mit Meubeln billig zu vermiethen.

68. Brabank 1766. ist 1 Logis mit 3 neu dekorirten Zimmern und 1 Kabinet nebst Küche, Keller und Boden sogleich oder zu Ostern zu vermiethen.

69. Hundegasse No. 325. ist das vom Herrn Obrist May bewohnte Local vom 1. April zu vermiethen, und täglich zu besehen.

Beilage.

# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 4. Mittwoch, den 6. Januar 1847.

70. Tobiasgasse No. 1566 ist eine Wohnung, bestehend aus Stuben, Küche, Kammer u. Boden zu vermiethen.

71. Langgarter-Bleiche 39. i. 1 Wohnung zu vermieth. Nachricht beim Bleichpächter V. E.

72. Heiligen Geistgasse 923. ist eine Ober- u. 1 Untergelegenheit zu vermieth.

73. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitgasse No. 1144.: Die Untergelegenheit Röpergasse No. 475., Wasserseite, sowie die Oberwohnung daselbst von 2 bis 3 Stuben rc., 1 St. Hundegasse No. 290., 2 St. Heil. Geistgasse, 2 St. Breitgasse, 2 St. Petersiliengasse.

74. Kl. Mühlengasse No. 347. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

75. Buttermarkt No. 2091. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.

76. Hundegasse 265. ist die Saal-Etage zu vermiethen.

77. In Langefuhr sind mehrere Sommer-Wohnungen nebst Eintritt in einen großen Garten nebst jeder Bequemlichkeit zu vermiethen. Zu erf. 3 Damm 1427.

78. Tobiasg. 1551. ist 1 Stube, Küche u. Boden an ruhige Bew. zu verm.

79. Wegen Versetzung des Herrn Miethers ist in meinem Hause Brodbänkengasse No. 691. nahe am Brodbänkenthor zu verm.: die Saal-Etage aus 4 zusammenhängenden Stuben auf einer Flur nebst mehreren Bequemlichkeiten, ein Pferdestall nebst Wagenremise. Das Nähere parterre bei C. G. Funk.

80. Eine Vorder-Oberstube nebst Küche und Boden steht zu vermiethen. Zu erfragen 3. Damm 1427.

81. Ein Zimmer mit und ohne Meubeln ist Schmiedegasse No. 92. zu verm.

82. Seifeng. No. 950. ist e. Zimmer n. d. Langenbr. m. Meubl. u. Beköst. zu v.

83. Zwei meubl. Zimmer billig zu vermiethen Hundegasse No. 301.

84. **Reitbahn 33.** ist ein freundliches Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren vom Civil zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langgasse 514.

85. Holzgasse 34., in dem neu erbauten Hause, sind 2 **bequem eingerichtete** herrschaftliche Quartiere, getb. auch im Ganzen nebst Keller, Boden u. freiem Eintrit in den Garten zu vermiethen.

86. **Die Bäckerei** Brodbänkengasse, Ecke der Kürschnergasse, so wie **die Belle-Etage**, sind von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres in meinem Geschäftslocale vis à vis. Johann Fast.

87. Tobiasgasse No. 1561. sind zwei freundliche Wohnungen zu vermiethen u. sogleich zu beziehen.
88. 4 Damm 1535. parterre sind 2 dec. Zimmer nebst Kammern und Kellergelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst 2 Tr. hoch.
89. Langgarten No. 213.,14., geradeüber dem Gouvernementshause, ist die Obergelegenheit, bestehend aus 3 großen zusammenhängenden Zimmern nebst Küche, Boden, Keller, Holzstall und Comodite, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

## Auctionen.

90. Montag, den 11. Januar d. J., sollen im Auctionslokale Holzgasse 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Taschenuhren, Wand- u Tischuhren, Spiegel, Sophas, Schreib- u. Kleidersecretaire, Kommoden, Schränke aller Art, Tische, Waschtische, Stühle, Bettgestelle, 1 Badeschrank, Fensterköpfe, Sprossen- u. Bleifenster, Marquisen, Rouleaux, Fensterladen, 1 Hausthüre, Gerüste pp., Betten, Kissen und Matrazen, Männer. u. Frauenkleider aller Art, Pelze, Bett- u. Leibwäsche, Porzellan, Fayance, Glas, Lampen, Bilder, Thee- und Caffeemaschinen, viele kupferne, zinn. u. messing. Haus- u Küchengeräthe und Holzerzeug.

Ferner: 46 Fäßchen schottische Heeringe, 2 Kühe, 1 Partie Manufacturen, zurückgesetzte Galanterie- und kurze Waaren, 1 2-spänniger Familienschlitten und 1 Pendule in bronc. Gehäuse.

Zugleich soll der Bestand des im Auctionslokale befindlichen reichhaltigen Magazins von Mobilien, Spiegeln u. Polsterwaaren ausgeboten werden und ist das Magazin zur Ansicht jederzeit geöffnet.

J. T. Engelhard, Auctionator.

91. Freitag, den 8. Januar c., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung, die nach dem Peckenkruge zu Ohra hingebrachten: 1 Pferd u. 1 beschl. Wagen gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

92. **Allen Bruchkranken kann ich 1 Sorte Bruchbänder wegen Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit empfehlen. A. F. Stiddig, Holzmarkt 13.**

93. Aecht brücksch. Torf die Ruthe 2 rtl. frei vor des Käufers Thüre, auf der Schuite im Schäfereischen Wasser u. daselbst zu erfragen No. 52.
94. Frische grüne u. gelbe Pommeranzen, große Limonen, große Muscattraubenrosinen, Prinzeßmandeln, Oliven, Sardinen u. Trüffeln in Blechdosen, ächten pariser Estragon, Caper-, Anschovius- u. Trüffel-Senf, bamberger geschälte ganze Aepfel, Kirsch- u. Pflaumenkreide erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

95. Feiner Pecco-Thee à $37\frac{1}{2}$ Sgr. und à 45 Sgr. } sämmtlich
" Haysan- " à 30 Sgr. } pro
" Congo- " à 20 Sgr. }
" Havanna-Zuck. à $4\frac{1}{2}$ Sgr. } Pfund.
" Havanna-Cigarr. à 25 Rtl. bis 40 Rtl. pro 1000 Stück,
in beliebigen Quantitäten zu haben im Comtoir von Fr. Heyn,
Langgasse No. 535.

96. **Aechtestes Cölnisches Wasser**
von dem ältesten Destillateur und Hoflieferanten mehrerer Höfe,
**Johann Maria Farina,**
Jülichsplatz 4. in Cöln,
hält beständiges Lager in allen Qualitäen und offerirt bestes double Wasser in kurzen und langen Flaschen, pro Dutzend zu $4\frac{1}{2}$ rtl. und einzeln Flacon $12\frac{1}{2}$ Sgr.
E. R. Rübe, Tobiasgasse 1561.

97. Eine Hühnerhündin ist billig zu verkaufen Böttcherg. No. 1060.

98. Räumungshalber soll ein Lager echt brückscher Torf bei reellem Maaß zu billigem Preise verkauft werden und Bestellungen hiezu erbeten beim Weinhändler Hrn. Woyke, Brodtbänkengasse No. 713., beim Kaufmann Hrn. Schönnagel, Gerbergasse No. 64. und beim Kaufmann Hrn. Selonke, Hl. Geistthor No. 955.

99. Geruchfreien Torf wird verkauft die Fuhre mit 1 Thlr. 20 Sgr., frei vor des Käufers Thür, Lastadie No. 462.

100. Hinter dem Stadt-Lazareth No. 575. steht ein Haufen gutes Heu, im Ganzen auch Centnerweise zu verkaufen.

101. **Aechte Lübecker Wurst, Schweizer Fett-Käse,** vorzüglicher Qualität à U. 6 sgr., sowie **Limburger und Brioler Käse,** erhielt und empfiehlt A. Fast, Langenmarkt No. 492.

102. **Für auswärtige Rechnung** sollen mehre 100 E. schwarzseidenen Taffet unter dem Fabrikpreise verkauft werden. Der Verkauf findet Langgasse No. 371., bei W. Aschenheim, statt.

103. Scheibenritterg. 1259. sind 2 Dtzd. neue polirte Rohrstühle zu verkaufen.

104. Fettheeringe a 4 u. 6 pf, Breitlinge in Tonnen empf. Raschke, Tischlerg. 601.

105. Ein Clavier v. g. Ton, im mahag Kasten, ist billig z. verk. Langgarten 105.

106. Englischer Thee und Wolle ist Burgstraße No. 1616. zu haben.

107. Kleiderhalter oder **Pagen** sind fertig zu haben bei L. Müller, Handschuhmacher, Beutlergasse No. 624.

---

## Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

### Immobilia oder unbewegliche Sachen.

108. **Nothwendige Subhastation.**

Das im Dorfe Glettkau gelegene erbemphyteutische Mühlengrundstück No. 2. des Hypothekenbuchs, welches dem Müller Johann Heinrich Ludwig Drinkgern ge-

hört und auf 8775 Thlr. 16 Sgr. taxirt ist laut Hypothekenschein und Taxe, welche in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 6. (sechsten) Februar 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---

## Edictal-Citation.

109. **Aufgebot.**

Folgende Hypotheken-Urkunden:

1) die gerichtliche Urkunde des Hofbesitzers Peter Gohr und seiner Ehefrau Marianne gebornen Krefft zu Polzin vom 31. August 1824 und 1. September 1826 über ein vom St. Georgen-Hospital hierselbst erhaltenes Darlehn von 100 rtl., eingetragen auf dem bäuerlichen Grundstücke No. 9. zu Polzin Rubrica III. No. 1. zufolge Verfügung vom 1. December 1824, mit Hypothekenschein vom 2. October 1826,

2) die gerichtlich beglaubigte Abschrift vom 8. März 1839 von dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 2. März 1833 in der Catharina Bießkischen Nachlaßsache und dem Hypothekenscheine vom 5. März 1835, als Zweigdokument über 10 rtl. 9 sgr., welche von den aus dem gedachten Erwerbvergleiche dem Jacob Bießki hierselbst zustehenden Muttererbgeldern von 27 rtl. 25 sgr. 11 pf. eingetragen auf dem Bürgergrundstücke No. 187. zu Putzig Rubrica III. No. 1. a. zufolge Verfügung vom 5. März 1833, dem Kaufmann Raphael Gabriel Rosenberg laut Attests vom 8. März 1839 überwiesen worden sind,

3) die unterm 11. März 1834 gerichtlich beglaubigte Abschrift der gerichtlichen Urkunde der Bürger Johann und Lenore Plasterschen Eheleute hierselbst vom 28. Januar 1829 und des Hypothekenscheins vom 8. Februar 1829 über ein von den Carl Heinrich Wegnerschen Minorennen erhaltenes Darlehn von 572 rtl. 5 sgr. 10 pf. eingetragen auf dem Parte Bürgerland No. 22. zu Putzig Rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 8. Februar 1829, als Zweigdokument über 114 rtl. 15 sgr. 2 pf. für den August Ernst Christoph Wegener,

4) der gerichtliche Erbrezeß vom 25. September 1820 in der Marianne Parchemschen Nachlaßsache über 42 rtl. 19 sgr. 8½ pf. Muttererbe des Joseph Parchem, eingetragen auf dem Freischulzen-Grundstücke No. 1. Ostrau Rubrica III. No. 3. Litt. b. zufolge Verfügung vom 28. September 1835, mit dem Hypothekenscheine vom 28. September 1835,

sind angeblich verloren gegangen. Sie sollen auf den Antrag der zeitigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke amortisirt und die durch sie nachgewiesenen von den letzten Inhabern quittirten Forderungen in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Alle diejenigen, welche an diese Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, bis zum Termine

den 11. März 1847, Mittags 12 Uhr,

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ihre Rechte an jenen Forderungen und den über sie ausgestellten Dokumenten bei Verlust dieser Rechte anzuzeigen.

Putzig, den 17. November 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

# Amtlich mitgetheilte Beschlüsse
der
# Stadtverordneten-Versammlung.

## Sitzung vom 6. Januar 1847.

Anwesend 45 Mitglieder.

Es hatten sich noch vier Justiz-Beamte zu dem Amte des Magistrats-Syndikus gemeldet. Nachdem ihre Anschreiben nebst beigefügten Attesten verlesen waren, wurden sie als Candidaten notirt.

Zur Beendigung der Arbeit, welche die übersichtliche Ordnung der Stadtverordneten-Registratur erfordert, werden dem Stadtverordneten-Sekretair, Herrn Schahnasjan, 30 Rthlr. monatlich an Diäten und für jeden der beiden Hilfsarbeiter 10 Rthlr. monatlich, noch auf 3 Monate, also bis zum 31. März c. und ausserdem die nachzuweisenden Auslagen für das Heften der Akten bewilligt.

Die vom Stadtverordneten-Sekretair, Herrn Schahnasjan, überreichte Uebersicht über die Thätigkeit der Versammlung im vergangenen Jahre, wird dem Magistrat zur Kenntnißnahme überreicht.

Nach derselben haben 32 Sitzungen stattgefunden.

In denselben wurden durch Beschlüsse erledigt:

4 Vorträge aus dem Jahre 1845,
1109 " " " 1846,
90 Beschlüsse waren ausserdem von der Versammlung selbst angeregt, so daß im Ganzen
1203 Beschlüsse gefaßt worden sind, also mehr gegen das Jahr 1845: 394, gegen 1844: 543, gegen 1843: 660, gegen 1842: 609 und gegen 1841: 739.

18 Vorträge blieben für 1847 zur Erledigung.

An Conferenzen und Besichtigungen der einzelnen Deputationen sind 407 abgehalten worden, im Jahre 1845: 414.

Die Vererbpachtung des Bruchs bei Schiewenhorst an den Commerzien-Rath, Herrn Alexander Gibsone, für 200 Rthlr. Einkaufsgeld und 2 Rthlr. jährlichen Kanon wird genehmigt.

In Folge der Kündigung des seit einer Reihe von Jahren den Vorstehern des Kinder- und Waisenhauses aus der Kämmerei-Kasse mit 3108 Rthlr. jährlich gezahlten Zuschusses, wird, auf den Antrag der Vorsteher jener Anstalt, der Magistrat ersucht, eine gemischte Commission zusammen zu rufen, welche unter Zuziehung der Vorsteher die Verhältnisse jener Anstalt nochmals erwäge. Die Versammlung deputirt zu dieser Commission die Herren Trojan, Arendt, Clebsch, Gertz, Linck, Löschin, Sadewasser.

Auch zur Berathung, in wiefern eine veränderte Einrichtung des städtischen Archivs wünschenswerth erscheine, wird der Magistrat ersucht, eine gemischte Commission zu berufen und zu derselben die Herren Trojan, Löschin, Grübnau, Norden, Clebsch und Groddeck deputirt.

Der Nachweis, nach welchem im vergangenen Jahre 60 Rücken gut kultivirten Landes für 110 Rthlr. gemiethet und diese an 60 hilfsbedürftige, aus 329 Köpfen bestehende, Familien zum Kartoffelpflanzen eingeräumt worden sind, und daß diese von den ihnen gelieferten 90 Scheffeln tadelfreier Saatkartoffeln, ungeachtet der diesjährigen schlechten Kartoffelerndte, doch noch circa 7 Scheffel vom Rücken, im Ganzen 420 Scheffel geerndtet haben, wurde entgegen genommen. Die Versammlung wünscht, daß auch in diesem Jahre diese wohlthätige Maaßregel in Anwendung gebracht werde und Herr Stadtrath Focking I. die Leitung dieses Geschäfts beibehalte.

Auf die Benachrichtigung des Herrn Polizei-Präsidenten, daß vom 1. Januar c. ab, die bisher der Kasse des Armenhauses zugeflossene Revenue aus dem Verkaufe der Gesindescheine-Formulare cessire, da an deren Stelle, nach dem neuen Gesetze, Gesindebücher treten, kann die Versammlung da sich die Beibehaltung der diesfallsigen Einnahme für das Armenhaus gesetzlich nicht begründen läßt, nur den Ausfall dieser Einnahme, welche nach 3jährigem Durchschnitt circa 80 Thlr. betragen hat, bedauern.

Ueber die Jahresrechnung der Armen-Deputation pro 1845, nach welcher:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. | dem Spendhause ein Zuschuß von | 3683 | Rtl. | 8 | Sgr. | 8 | Pf. |
| b. | dem Lazareth ein solcher von | 13553 | „ | 8 | „ | 2 | „ |
| c. | der Armen- und Arbeits-Anstalt ein solcher von | 9180 | „ | 11 | „ | — | „ |
| d. | an Gehalt der Armen-Voigte | 369 | „ | 1 | „ | 8 | „ |
| e. | dem Wohlthätigkeits-Verein ein Zuschuß von | 6486 | „ | 19 | „ | 10 | „ |
| f. | für Einimpfung der Schutzblattern den Herren Aerzten Fischer, Hein, Jäger, v. Duisburg | 200 | „ | — | „ | — | „ |
| g. | für auf dem Lande untergebrachte Kinder | 3020 | „ | 20 | „ | — | „ |
| h. | für in der Stadt untergebrachte Kinder | 792 | „ | — | „ | — | „ |
| i. | an außerordentlichen Unterstützungen | 1191 | „ | — | „ | — | „ |
| | im Ganzen | 38416 | Rtl. | 9 | Sgr. | 4 | Pf. |

gezahlt worden sind, wird die Decharge ertheilt.

Auf den Vortrag des Vorstehers in Bezug auf art. 14. der Instruktion für die Stadtverordneten-Versammlung, wird beschlossen, daß von den an die Stadt-Verordneten-Versammlung gelangenden Vorträgen, die wichtigeren im Intelligenzblatte durch den Vorsteher bekannt gemacht werden sollen, bevor sie in der Versammlung zur Berathung kommen.

---

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.